Markttreff-Pächter wirft der Gemeinde Fehlplanung vor

Der Streit geht weiter – die Zukunft des Treffs ist nach wie vor offen

Klaus Plath

HEIDGRABEN **Manfred Langer** (kl. Foto) Pächter des Lebensmittelmarkts im Markttreff Heidgraben, hat unterstrichen, Geldforderungen, die aus seiner Sicht unbegründet sind, weiterhin zurückweisen zu wollen.

Das betrifft insbesondere das Schreiben Heidgrabens, mit dem Langer aufgefordert worden ist, sofort fällige 50 000 Euro zu bezahlen – aufgelaufene Forderungen der vergangenen Pachtjahre. In der Summe verstecke sich ein erheblicher Posten, den er nicht bereit sei, zu tragen: Kosten für die Heizung, die es gar nicht gebe. Langer spricht dabei von Fehlplanungen im Markt, für die die Gemeinde aufkommen müsse.

Als der Markttreff 2014 eröffnet wurde, das war Ende August, war es draußen sommerlich warm. Und auch im Markt seien es 28 Grad Celsius gewesen, erinnert sich der Marktbetreiber. „Bananen, die morgens geliefert wurden, waren abends braun“, sagt Langer.

Die Kühltruhen produzierten jede Menge Abwärme, diese heizte den Markt brutal auf. Er habe schon damals gegenüber der Gemeinde von einer Fehlplanung gesprochen. Und im Winter sei es ebenfalls, auch ohne die installierte Fußbodenheizung, warm gewesen, sodass aus seiner Sicht dringender Handlungsbedarf erforderlich gewesen sei. 2016 sei eine Klimaanlage installiert worden.

Für die Wartungskosten der Klimaanlage solle er als Pächter nun aufkommen, jährlich ein vierstelliger Betrag. Ebenso für Heizungskosten, ebenfalls vierstellig im Jahr. „Heizungskosten“ laute es zumindest im Schreiben der Gemeinde an ihn. Langer kann sich nicht vorstellen, dass auf dieser Basis eine Einigung mit der Verpächterin möglich ist, die der Markttreff-Leiter durchaus anstrebt. Daher habe er auch schon Gespräche mit der SPD geführt. Auch mit der CDU wolle er reden. Wenn die Grünen und Unabhängigen mit ihm sprechen wollten, könnten sie das gern anregen. Er werde sich nicht verschließen, jedoch nicht auf diese zugehen. Zerschnitten scheint das Tischtuch zwischen ihm und Grünen-Fraktionsmitglied Gebhard Rühlow. Mit dem werde er, Langer, auch nicht reden, falls es einen Gesprächswunsch der Grünen und Unabhängigen geben sollte.

Klaus Plath

Die Streitschlichtung über einen noch zu findenden Unparteiischen, könne aus seiner, Langers Sicht, umgangen werden. So hoch aufhängen müsse man das Thema nicht. „Daher führe ich ja auch schon Gespräche“, sagte Langer.

Auf den Hinweis von Heidgrabens Bürgermeister Ernst-Heinrich Jürgensen (SPD), der angeregt hatte, dass Langer mit den Gemeindevertretern sprechen solle, die das mit dem Markttreff schließlich zu entscheiden hätten, antwortet der Angesprochene jetzt, dass es ja große Schnittmengen zwischen Parteizugehörigkeit und Mandatsträgern gebe.

Ohnehin wolle die CDU offiziell erst nach der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung offizielle Gespräche über die Zukunft des Markttreffs führen.